



*Vue du grand Escalier.*

*Prospect der Haupt-Treppen.*

*Salomon Kleiner Ingen. delin.*

*Cuiv. Pr.-Sac. Cav. Maj. Herold. J. Wölffl. sculp. A.V.*

*Jacob Gottlieb Thonet sculpsit.*

Stiegenhaus des oberen Belvederes in Wien, nach Sal. Kleiner

deutendsten Architekten hatten ursprünglich als Festungsbaumeister ihre Erfahrungen gesammelt; ich erinnere nur an die Namen Spazio, Allio oder Domenico Strudel. Festungsbaumeister war übrigens auch Balthasar Neumann, wenn auch nicht gerade in Italien. Unter die ursprünglich in Italien tätigen Militärbaumeister gehört nun aber auch unser Johann Lukas von Hildebrandt.

Nach der Inschrift der Gedenktafel in der Kirche zu Mariabrunn bei Wien ist er am 14. November 1668 geboren. Die Akten im Adelsarchive, die seine Adelung betreffen, erwähnen, daß sein Vater Hauptmann in der kaiserlichen Armee war und sich im tirolischen Aufstande sowie in den Kriegen im Neapolitanischen ausgezeichnet habe. Über die Mutter wissen wir nichts. Aus Briefen Hildebrandts im Harrachschen Archive, am 8. Oktober 1729 und am 10. Februar 1731 an den damaligen Vizekönig von Neapel gerichtet, hören wir, daß sein mütterlicher Bruder durch Vermittlung des Vizekönigs eine „bandiera“ erhalten hat. Bis dahin war er „Mastro dato alla Dogana di Gaeta“; nun bittet Hildebrandt, man möge diese Stelle dem Manne seiner Schwester, Dr. Erasmo Lattantio in Gaeta, als Nebeneinkommen gewähren. Vielleicht gehen diese nahen Beziehungen zu Gaeta noch auf die Teilnahme des Vaters an den süditalienischen Feldzügen zurück.